

Funktionen des Bildungssystems

1) Es liefert qualifizierte Arbeitsfähigkeit an die Produktion

Diese Funktion hat infolge der verminderten Nachfrage des Produktionssystems nach vertikalen Spezialisierungen, mit beschränkter Variationsfähigkeit, aber hoher Qualifikationsintensität, an Wichtigkeit abgenommen. Heute benötigt die Produktion eine horizontale Spezialisierung, hochflexibel, mit geringer Spezialisierung, aber mit einer oberflächlichen Beherrschung einer grossen Anzahl Kenntnisse.

2) Es liefert demokratische Mentalität

Dies ist die erste "neue" Funktion, die das Bildungssystem zu erfüllen beginnt, eben um den neuen Anforderungen des Produktionssystems zu entsprechen. Ein Individuum darf, um flexibel, mobil und anpassbar zu sein, nicht autoritär erzogen werden. Vom zartesten Alter an muss es lernen, sich zu beteiligen. Daher die breite Anwendung von Versammlungsmechanismen und der Niedergang der alten autoritären und notionistischen Schule [Ital. *nozionismo*: Lehrmethode, welche die Menge an Kenntnissen der kritischen Bildung vorzieht].

3) Es liefert eine unzureichende Bestimmung der gelehrten Inhalte

Kein vom Bildungssystem übermittelter Inhalt wird als ausreichend betrachtet, sondern alles wird eingefügt in ein – völlig illusorisches, aber für real ausgegebenes – Projekt von permanenter Ausbildung. Die Schule produziert nicht mehr eine Sektorenmentalität, sondern eine offene, flexible Mentalität, fähig, sich nach den Erfordernissen des Sektors zu richten, in den der Prototyp sich einfügen wird, welcher Sektor seinerseits ohne präzise Kennzeichen sein wird, sondern die primäre Charakteristik hat, in kurzer Zeit umwandelbar zu sein.

4) Es liefert eine Unterstützung zur Lösung der sozialen Probleme

Ein beträchtlicher Teil der Bildungsfunktion besteht darin, innerhalb der Schule soziale Probleme zu vermitteln, von der herrschenden Ideologie verpackt, so, dass diese auf diejenige Art und Weise aufgegleist werden, die mit den Anforderungen der Herrschaft am besten übereinstimmt. Beispielsweise das Problem der Drogen, der [Kriminalität], des Terrorismus, usw., all das wird in der Schule behandelt, stets mit dem Versammlungssystem und der freien Diskussion, abgesehen von den Grenzen und der politischen Aufladung der einzelnen Probleme, die nicht überstiegen werden dürfen, da sich andernfalls praktisch sofort ein Zensurprozess auslöst.

5) Es liefert eine vorverlegte Lösung der Arbeitslosigkeit

Die Umgestaltungen des Produktionssystems führen immer mehr zu einem Anstieg des Levels der Arbeitslosigkeit. Dies bringt aufgrund der Reduzierung der Löhne einen Druck auf die Nachfrage mit sich. Die Schule kann die künftige Arbeitskraft präventiv auf diejenigen Sektoren ausrichten, die, in einer mittelfristigen Perspektive, weniger Gefahr laufen, weitere Entlassungen vornehmen zu müssen. Dies bildet eine erste Funktion zur vorverlegten Unterstützung der Nachfrage, die vom Bildungssystem erfüllt wird.

6) Es liefert eine soziale Schutzfunktion

Dies geschieht schlicht, indem die Spannung auf dem Arbeitsmarkt reduziert wird, da ein Teil der Arbeitskräfte für diverse Jahre in der Schulperiode eingefroren wird.

7) Es liefert positive ideologische Einstellungen gegenüber der Arbeit

Es perfektioniert die ideologische Konstruktion einer arbeitsbasierten Werteskala, während jedoch die Stellung, die zuvor in dieser Skala der Status als zeitliche Beständigkeit derselben Arbeit, in anderen Worten der Status als Funktion der Berufsqualifikation von vertikaler Art und der Karriere einnahm, verändert wird.

8) Es liefert Konsens gegenüber den Institutionen

Dies ist eine Funktion von klar politischer Natur, die zum traditionellen Bildungsapparat der Schultätigkeit gehört.

9) Es liefert ein Hindernis für abweichende Verhaltensweisen

Es werden ideologisierte Modelle von kritischen und permissiven, aber dem Durchschnitt der gängigen Werte anhaftenden Verhaltensweisen konstruiert. Der Gebrauch von autoritären Verhaltensweisen und restriktiven Massnahmen jeglicher Art: von der schlichten verbalen Bestrafung bis zum Rückgriff auf die Polizei, wird möglichst vermieden.

10) Es liefert eine positive Bewertung des kapitalistischen Modells

Ausarbeitung und In-Umlauf-Bringen der Werte des Sparens, des Konsums, der Arbeit, des Eigentums, der Familie, von Gott, der Gesellschaft, des Staates, usw.

11) Es liefert eine kritische Akzeptanz der Hierarchie

Die Hierarchie existiert, weil sie die beste Lösung für das Problem des sozialen Funktionierens ist. Sie wird unter einem kritischen Licht betrachtet, aber dennoch auferlegt. Dabei erweist sich diese Auferlegung, da sie durch den demokratischen Mechanismus erfolgt, als sehr viel wirksamer.

12) Es liefert ein ökonomistisches Modell der Gesellschaft

Die beste Lösung – wird gelehrt – ist stets diejenige, welche die geringste Anstrengung verursacht und das grösste Ergebnis erzielt.

13) Es liefert eine Brücke zwischen Wirtschaft und Schule

Dabei ist es stets die erstere, die sich auf die zweite auswirkt, da die Auswirkung der Bedingungen des Schulsystems auf den objektiven Hergang der wirtschaftlichen Kräfte völlig irrelevant ist. Um eine effektive Auswirkung in diesem Sinne zu haben, müsste man sich praktisch in einer Situation von revolutionärer Natur befinden, worin das Schulsystem diese Auswirkungskraft auf das Wirtschaftssystem nicht nur hervorbringen würde, sondern einer der Gründe wäre für die Umwälzung von diesem letzteren, gemeinsam mit der Umwälzung von sich selber.

14) Es liefert Anpassungsfähigkeit

Dies erlaubt es der künftigen Arbeitskraft, innerhalb des Arbeitsmarktes auch angesichts von tiefgreifenden Veränderungen in dessen Berufs- und Beschäftigungsordnungen zu überleben.

Anarchistische Bibliothek
Anticopyright



Funktionen des Bildungssystems
1987

Dissonanz. Anarchistische Zeitung, Nr. 24, Zürich, 30. März 2016 (dissonanz-a [ät] riseup.net)
Übersetzt aus dem Italienischen aus: Provocazione, Nr. 1, Januar 1987, S. 7

anarchistischebibliothek.org